

b.) ein Schacht, von welchem aus Strecken getrieben sind: Richter 1., 145.; c.) ein Schacht, in welchem durch Zimmerung oder Mauerung besondere Abtheilungen (vergl. Trumm 3.) für die Förderung, Führung, Wasserhaltung und Wetterführung gebildet sind: v. Scheuchenstuel 204. — Hülfschacht: ein Schacht als Hülfsbau (s. d.): Oestr. BG. §. 85. *Um bei dem Vertiefen der Hauptförderschächte die Förderung in denselben nicht zu stören, wird in einiger Entfernung von dem Schächte ein blinder Hülfschacht 4 bis 6 Lachter tief niedergebracht, dann aus dessen Sohle ein Querschlag unter den Hauptschacht getrieben und letzterer unter vorläufiger Stehenlassung jenes Mittels nach einer genauen Markscheiderangabe weiter abgeteuft.* Z. 3., B. 162. — innerer, inwendiger Schacht: ein in einem Grubenbaue (unterirdisch, im Innern eines Bergwerks) angesetzter, blinder Schacht (s. blind): G. 3., 44. *Mehrere theils Tage- theils inwendige Schächte.* Karsten Arch. f. Bergb. 4., 289. — Kunstschacht: ein Schacht, in welchem eine Maschine (Kunst) zur Wasserhebung aufgestellt ist: *Kunst-Schacht ist, wo das Kunst-Gestänge hinein schiebet, und Wasser ausgeust.* H. 331. *Sollten entfernte und mit dem Kunstschachte nicht in Verbindung stehende Grubengebäude, durch abführende und dem Kunstschachte zuführende Klüfte erweisliche Wasserlösung erhalten, so sind sie zur Entrichtung des halben Neunten . . verbunden.* A. L. R. 2., 16. §. 452. S. BG. §. 194. *Auf der Grube V. erreichte der Kunstschacht eine Teufe von 135 $\frac{1}{2}$  Ltr. und löste das Flötz.* Z. 8., A. 29. — Laufschacht, mundartl. (im wormser Reviere): ein flacher Schacht: Karsten Arch. f. Min. 6., 50. — \*\*Legschacht: tonnlägiger, flacher Schacht (s. d. und tonnlägig, Anm.): *Schemn. BR. W. 167. Begäbe sich, dass einer einen Leg-Schacht hätte, und einer süncke neben ihm einen Richt-Schacht und wollte derselbe Leg-Schacht den hangenden Schacht durch einen Zwerch-Schlag [Querschlag] als 3 $\frac{1}{2}$  Lr. oder mehr aufsetzen [aussetzen? s. d. 2. b.], der nicht im Gang wäre, sondern durch tauben Stein getrieben würde, so soll solcher Leg-Schacht keine Gerechtigkeit haben, den Richt-Schacht aufzusetzen, es wäre dann Sache, dass der Richt-Schacht dem Leg-Schacht in seine Leg käme, als in die 3 $\frac{1}{2}$  Lr. und der Leg-Schacht älter wäre, als der Richt-Schacht, so hat er Macht, ihn abzutreiben und aufzusetzen.* Kremm. Erl. 7. W. 246. — Lichtschacht: Lichtloch (s. d.): Richter 1., 595. — Lösungsschacht: ein zum Zweck der Lösung einer Lagerstätte niedergebrachter Schacht: Z. 12., B. 153. — Luftschacht: Wetterschacht (s. d.): Lottner 370. *Durch den A. Schacht ziehen die frischen Wetter für das ganze Grubengebäude ein. . . Der Ausgang erfolgt durch zwei besondere Luftschächte.* Z. 1., B. 148.; 13., A. 112. — Maschinenschacht: Kunstschacht (s. d.): Achenbach 57. Z. 13., B. 230. — Mauerschacht: cylindrische Mauerkörper als Auskleidung eines mittels Senkarbeit niederzubringenden Schachtes (vergl. Senkarbeit und Senkschacht): Z. 11., B. 49. — Nebenschacht: Hülfschacht (s. d.): Serlo 1., 213. — Ortschaft: Gesenk (s. d.): Richter 2., 104. — Prohmschacht: vergl. Bremsschacht. — Pumpenschacht: ein Schacht, in welchem die Pumpen für die Wasserhaltung aufgestellt (eingebaut) sind; Kunstschacht (s. d.): Z. 1., B. 192.; 13., B. 240. — Rauchschacht: ein Schacht zur Abführung des Rauchs von unterirdischen, in Grubenbauen befindlichen Feuerungsanlagen z. B. Dampfkesseln, Wetteröfen: Z. 3., B. 190. — Reif(en)schacht, auch Bügelschacht: ein runder, mit Raiteln oder Bügeln (s. d.) ausgekleideter, nicht tief niedergehender Schacht im rolligen Gebirge: *Der insbesondere auf den Eisensteingruben des Dürener Berg-Amts-Bezirks [in Westfalen] noch immer sehr gewöhnliche Gebrauch runder, mit Reifen ausgeflochtener Schächte, sogenannter Reifenschächte, hat verschiedentlich theils durch die geringe Haltbarkeit solcher Schächte an sich, theils durch den in der Regel damit verbundenen Mangel einer sicheren Führung und eines ordentlichen Abbaues der daraus getriebenen Strecken Unglücksfälle herbeigeführt.* Achenbach 64. *Das Befahren der Reifen- und Bügelschächte auf dem Seile.* 61. A. D. BO. §. 79. — Richtschacht: a.) ein auf eine flach fallende Lagerstätte senkrecht durch das Quergestein abgesun-